

# Schulnachrichten.

## I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI		V		IV		UIII		OIII		UII		OII	UI	OI	Zu- sammen.
	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.				
Religion	Evang. . . . .	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26
		Kath. . . . .	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch . . . . .	5		5	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	4	4	4
Französisch . . . . .	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	4	4	4	82
Englisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	5	5	4	4	4	4	4	4	4	38
Geschichte u. Erdkunde	2	2	2	2	5	5	4	4	4	4	3	3	4	4	4	52
Rechnen u. Mathematik	5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	79
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	24
Physik . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	3	3	13
Freihandzeichnen . . .	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24
Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	12
Schreiben . . . . .	2	2	2	2	2	2	wahlfrei 1 1		1	1	—	—	—	—	—	13
Singen . . . . .	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	5
Turnen und Turnspiele	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	30
Zusammen . . . . .	30	30	30	30	33	33	34	34	34	34	34	34	35	35	35	
Dazu wahlfrei . . . . .							+1	+1	+3	+3	+2	+2	+2	+2	+2	

# Schulnachrichten.

## I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI		V		IV		UIII		OIII		UII		OI	OI	Zusammen.		
	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.					
Religion	}	Evang. . . . .	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	26	
		Kath. . . . .	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	9	
Deutsch . . . . .			5	5	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	56	
Französisch . . . . .			6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	4	4	4	82	
Englisch . . . . .			—	—	—	—	—	—	5	5	4	4	4	4	4	38	
Geschichte u. Erdkunde			2	2	2	2	5	5	4	4	4	4	3	3	4	52	
Rechnen u. Mathematik			5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	5	79	
Naturbeschreibung . . . . .			2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	24	
Physik . . . . .			—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	3	3	17	
Chemie u. Mineralogie			—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	3	3	13	
Freihandzeichnen . . . . .			—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24	
Linearzeichnen (wahlfrei)			—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12	
Schreiben . . . . .			2	2	2	2	2	2	wahlfrei				—	—	—	13	
Singen . . . . .			2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	5
Turnen und Turnspiele			3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	30	
Zusammen . . . . .			30	30	30	30	33	33	34	34	34	34	34	34	35	35	
Dazu wahlfrei . . . . .									+1	+1	+3	+3	+2	+2	+2	+2	

## 2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.

	Ordinarate.	OI	UI	OII	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Summe.
1. Dr. Maurer, Direktor.	—	Mathem. 5	Physik 3														8
2. Prof. Mumenthey, Oberlehrer.	—	Physik 3				Mathem. 5 Physik 2			Mathem. 6			Mathem. 3					19
3. Prof. Glabbach, Oberlehrer.	—			Engl. 4			Engl. 4		Franz. 6	Engl. 5							19
4. Prof. Bockhorn, Oberlehrer.	—		Mathem. 5			Naturb. 2		Mathem. 5 Physik 2			Mathem. 6						20
5. Sins, Oberlehrer.	OIIIa			Deutsch 4 Gesch. 3 Erdk. 1				Deutsch 3 Gesch. 2 Erdk. 2 Religion 2		Gesch. 2 Erdk. 2							21
6. Dr. Sauerland, Oberlehrer.	OI	Franz. 4			Engl. 4		Franz. 6						Franz. 6				20
7. Dr. Meyer, Oberlehrer.	OII			Mathem. 5 Physik 3	Mathem. 5 Physik 2		Mathem. 5										20
8. Wöhner, Oberlehrer.	UIIIb			Franz. 4						Franz. 6						Franz. 6 Deutsch 5	21
9. Falkenhein, Oberlehrer.	IVb	Engl. 4	Engl. 4									Franz. 6 Deutsch 4		Erdk. 2			20
10. Dr. Kley, Oberlehrer.	UIIa				Franz. 5	Engl. 4		Franz. 6			Franz. 6						21
11. Müller, Oberlehrer.	UI		Franz. 4			Franz. 5			Engl. 5					Franz. 6			20
12. Biebricher, Oberlehrer.	UIIIa		Deutsch 4 Religion 2			Religion 2			Deutsch 3 Gesch. 2 Religion 2				Deutsch 4		Religion 3		22
13. Kerper, Oberlehrer.	Vb				Naturb. 2		Naturb. 2	Naturb. 2 Religion 2	Naturb. 2			Naturb. 2 Religion 2		Rechn. 5 Naturb. 2 Religion 2			23
14. Braun, Oberlehrer.	OIIIb		Gesch. 3 Erdk. 1		Deutsch 3 Gesch. 2 Erdk. 1			Deutsch 3 Gesch. 2 Erdk. 2	Erdk. 2		Erdk. 2		Erdk. 2				23
15. Plathner, Oberlehrer.	UIIIb	Deutsch 4 Gesch. 3 Erdk. 1				Deutsch 3 Gesch. 2 Erdk. 1						Gesch. 3 Erdk. 2				Erdk. 2	21
16. Rheingans, Oberlehrer.	IVa			Religion 2		Religion 2				Deutsch 3	Deutsch 4 Gesch. 3			Deutsch 4	Naturb. 2	Religion 3	23
17. Dr. Wenzel, Kand. d. höh. Schulamts.	—	Chemie 3	Chemie 3	Chemie 3	Chemie 2	Chemie 2	Physik 2			Mathem. 6							21
18. Dr. Cohen, Kand. d. höh. Schulamts.	—						Engl. 4 Turnen 3				Turnen 3				Franz. 6 Deutsch 5 Erdk. 2		23
19. Wimmer, Zeichenlehrer.	—	Zeichnen Linearzeichnen 2	Zeichn. 2 Linz. 2	Zeichn. 2 Linz. 2	Zeichn. 2 Linz. 2	Zeichn. 2 Linz. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2							24
20. Altpeter, Lehrer.	VIb						Linz. 2	Linz. 3			Zeichn. 2	Schreib. 2 Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2		Rechn. 5 Naturb. 2 Schreib. 2 Turnen 3	26 u. 1 wahlfr. Schreib.
21. Schaub, Lehrer.	Va		Turnen 3		Chorsingen 1							Rechn. 3 Turnen 3	Rechn. 5 Schreib. 2	Schreib. 2	Singen 2		26
22. Wagner, Lehrer.	VIa				Turnen 3				Naturb. 2 Turnen 3	Naturb. 2 Schreib. 2			Naturb. 2 Religion 2		Rechn. 5 Schreib. 2 Turnen 3		26
23. Nicolay, Kaplan.	—		Religion 2			Religion 2				Religion 2				Religion 2		Religion 1	9

Titel	Verfasser	Verlag	Jahr	Vb	Via	VIb	Summe
							8
							19
							19
							20
							21
				6			20
							20
						Franz. 6 Deutsch 5	21
				Erdk. 2			20
							21
				Franz. 6			20
				4	Religion 3		22
				Rechn. 5 Naturb. 2 Religion 2			23
				2			23
						Erdk. 2	21
				Deutsch 4	Naturb. 2	Religion 3	23
							21
						Franz. 6 Deutsch 5 Erdk. 2	23
							24
				2	Zeichn. 2	Rechn. 5 Naturb. 2 Schreib. 2 Turnen 3	26 u. 1 wahlfr. Schreib.
				5 2	Schreib. 2	Singen 2	
				Turnen 3			26
				Singen 1			
				2 2		Rechn. 5 Schreib. 2 Turnen 3	26
					Religion 2	Religion 1	9

### 3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Nachdem in dem letzten Jahresbericht der Lehrplan der Oberrealschule ausführlich angegeben worden war, soll hier nur über a. Lektüre, b. Aufsätze, c. Abiturienten-Aufgaben berichtet werden.

#### a. Lektüre.

**Deutsch.** OI: Goethes und Schillers Lyrik. Goethes Iphigenie und Tasso. Grillparzers Medea. Proben aus der übrigen — klassischen und nachklassischen — deutschen Literatur mit literargeschichtlichen Angaben. — UI: Goethe: Egmont, Dichtung und Wahrheit (mit Auswahl). Lessing: Nathan der Weise, Laokoon. Schiller: Gedichte, Don Carlos (Privatlektüre). Sophokles: Antigone. — OII: Auswahl aus dem Nibelungen- und dem Gudrunliede, sowie aus den Gedichten Walthers von der Vogelweide im Urtext. Schiller: Wallenstein. Goethe: Egmont. — UIIa und b: Schiller: Tell und Lied von der Glocke; die patriotische Lyrik der Befreiungskriege. Lessing: Minna von Barnhelm. — OIIIa: Homer: Odyssee (übersetzt von Hubatsch) mit Auswahl. Lesestücke und Gedichte, besonders Balladen von Schiller und Uhland. Körner: Zriny. — OIIIb: Homer: Odyssee (übersetzt von Hubatsch) mit Auswahl. Lesestücke und Gedichte, besonders Balladen von Uhland und Schiller. Uhland: Herzog Ernst von Schwaben.

**Französisch.** OI: Molière: Les Femmes savantes. Lanfrey: Campagne de 1806—1807. Mérimée: Colomba (Privatlektüre). — UI: Augier et Sandeau: Le Gendre de M. Poirier. Mignet: Histoire de la Révolution française. Coppée: Les Vrais Riches (Privatlektüre). — OII: Sandeau: Mademoiselle de la Seiglière. Racine: Athalie. Wershoven: Voyageurs et Inventeurs célèbres. — UIIa und b: Ereckmann Chatrian: Waterloo. Michaud: Histoire de la première Croisade. — OIII und UIII: Bruno: Le Tour de la France.

**Englisch.** OI: Green: England's first century under the House of Hanover (Abteilung I). Shakespeare: The Merchant of Venice. Forbes: My experiences of the war between France and Germany (Privatlektüre). — UI: Macaulay: England before the Restoration. Shakespeare: Julius Caesar. Mason: The counties of England, I. Teil (Privatlektüre). — OII: Marryat: The Three Cutters. — UIIa und b: Marryat: The Settlers in Canada.

#### b. Themata der Aufsätze.

**Deutsche Aufsätze.** OI: Vergleich der beiden Gedichte: „Die stille Gemeinde“ von Chamisso und Eichendorff. Die verschiedenen Arten des Heldentums. Der Mensch, der Beherrscher der Natur (Klassenaufsatz). Die Teilnahme Englands an den wichtigsten Ereignissen des Kontinents vom dreissigjährigen bis zum siebenjährigen Kriege. Anschauungen Schillers über die Dichtkunst (nach einer Reihe lyrischer Gedichte). Was treibt uns in die Ferne, und was zieht uns wieder zur Heimat zurück? Vorteile und Nachteile der geographischen Lage Deutschlands.

UI: Warum ist Egmont der Liebling der Niederländer? Die christlichen Charaktere in Lessings „Nathan der Weise“ (Klassenaufsatz). Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. Die Folgen der Kreuzzüge für das Abendland. Warum durfte nach Lessing der Bildhauer den Laokoon nicht schreiend darstellen, wohl aber der Dichter? (Klassenaufsatz). Geld

ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. Die Entwicklung der menschlichen Kultur (im Anschluss an Schillers Gedicht: „Der Spaziergang“). Klassenaufsatz.

O II: Die Verherrlichung der Treue im Nibelungenliede. Inwiefern stellt das Nibelungenlied Siegfried als Muster eines deutschen Helden dar? (Klassenaufsatz). Welche Erwägungen mögen Darius zum Kriege gegen Griechenland bestimmt haben? „Ans Vaterland, ans teure, schliess' dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen!“ Die verschiedenen Soldatenelemente in Wallensteins Lager (Klassenaufsatz). Wodurch kommt Schillers Wallenstein zum Verrat an seinem Kaiser? Egmont und Alba (eine vergleichende Charakteristik nach Goethes Trauerspiel). Was treibt Buttler in Schillers Drama dazu, Wallenstein zu ermorden? (Klassenaufsatz).

U II a: Warum sind die Klagen der Troerinnen in Schillers Siegesfest berechtigt? Der Vögte Geiz und Übermut (Klassenaufsatz). Der Taucher und der Handschuh, ein Vergleich. Die Vorzüge des Stadtlebens. Stauffacher. Melchthal. Der Gedankengang in Arndts Gedicht: Die Leipziger Schlacht (kleine Ausarbeitung). Die Tat Tells verglichen mit der Baumgartens. Die Vorgänge des Glockengusses (Klassenaufsatz). Die Betrachtungen in Schillers Lied von der Glocke (Dispositionsübung). Die Überlegenheit Europas über die andern Erdteile.

U II b: Die Saarschleusen. Die Bedeutung des Waldes. Die Rettung Baumgartens (Ausarbeitung). Gliederung der Rütli-Szene (Dispositionsübung). Das Wasser, ein Feind und Helfer des Menschen. Der Anteil Tells an der Befreiung der Schweiz. Die Arnualer Stiftskirche. Die wichtigsten deutschen Nadelhölzer. Das Leben des Bergmanns. König Heinrich und Bertran de Born, ihre Feindschaft und Versöhnung.

O III a: Der Treue Lohn (nach Schillers „Bürgschaft“). Wie rettet Odysseus sich und seine Gefährten aus der Höhle des Kyklopen? (Klassenaufsatz). Die Freier im Hause des abwesenden Odysseus. Der Tod des Hundes Argos. Die Saar bei St. Johann-Saarbrücken. Der Bogenwettkampf im Palaste des Odysseus (Klassenaufsatz). Der Kampf mit dem Drachen (nach Schiller). Der Handschuh (nach Schiller). Wie kommt in Körners „Zriny“ Sultan Soliman II. zum Angriff auf Sigeth? Wodurch wird in Körners „Zriny“ der Tod Solimans herbeigeführt (Klassenaufsatz).

O III b: Der Deuschmühlenweiher und seine Umgebung. Luther bis 1520 (Klassenaufsatz), Goethes Fabel „Adler und Taube“ und ihre Deutung (Klassenaufsatz). Mutter und Sohn (nach Schillers „Alpenjäger“). Des Odysseus Fahrt von Ogygia nach Scheria. Das Heldentum des Phintias I. Ein Bauernhof im nördlichen Westfalen (Klassenarbeit). Das Heldentum des Phintias II. Das Märchenland der Phäaken. In Poseidons Fichtenhain (Klassenaufsatz). Die Arbeit der Bergleute und ihre Gefahren.

**Französische Aufsätze.** O I: Les principaux voyages et les grandes découvertes maritimes à la fin du quinzième siècle et au commencement du seizième. La première période de la guerre de trente ans. Pierre le Grand et Charles XII. (Klassenarbeit.) Portrait de Chrysale et de sa femme Philaminte d'après le deuxième acte des Femmes savantes. Dans quelles circonstances Orso della Rebbia rentre-t-il en Corse? (D'après Colomba par Mérimée). Le 18 janvier dans l'histoire de Prusse (Prüfungsaufsatz).

U I: Analyse du premier acte du „Gendre de M. Poirier.“ Le baptême de Clovis (Klassenarbeit). Analyse du „Gendre de M. Poirier.“ Les causes de la Révolution française (Klassenarbeit). Inauguration de la nouvelle école réale supérieure de St. Jean. Arion.

### c. Aufgaben für die Reifeprüfung.

#### Herbst 1903.

**Deutscher Aufsatz:** Der Widerstreit der Pflichten und seine Lösung bei Goethes Iphigenie.

**Französischer Aufsatz:** Quelle fut la politique extérieure du Grand Électeur?

**Englisch.** Eine Übersetzung.

**Mathematik:** 1. Mit alleiniger Benutzung des Lineals a) in einem Punkt eines Kegelschnittes, b) von einem Punkte ausserhalb eines Kegelschnittes aus die Tangenten zu ziehen. Als Kegelschnitt darf ein Kreis gezeichnet werden. — 2. Den Ausdruck  $1 - \sqrt[n]{1-x}$  für  $x = 0$  zu bestimmen. — 3. Wo muss ein Rotationsellipsoid mit der Rotationsachse  $2a$  und der Nebenachse  $2b$  von einer zu der Rotationsachse senkrechten Ebene geschnitten werden, damit der Schnittkreis aus dem Mittelpunkt des Ellipsoids durch einen Kegel vom grössten Inhalt projiziert werde? — 4. Die Gleichung eines Kreises mit dem Mittelpunkt  $(5,0)$  aufzustellen, wenn derselbe die Gerade  $x - y = 0$  berührt.

**Naturlehre:** Die Lage und Grösse der Bilder bei sphärischen Spiegeln soll durch Rechnung und Zeichnung bestimmt werden. — Jedem Falle ist ein selbstgewähltes Zahlenbeispiel beizugeben.

#### Ostern 1904.

**Deutscher Aufsatz:** Die Entwicklung des Gegensatzes zwischen Preussen und Oesterreich vom Regierungsantritt des grossen Kurfürsten bis zum Tode Friedrichs des Grossen.

**Französischer Aufsatz:** Le 18 janvier dans l'histoire de Prusse.

**Englisch:** Eine Übersetzung.

**Mathematik:** 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus der Grundlinie, der Höhe und der Differenz der beiden Schenkel. — 2. Die Gleichung  $2x^3 + 3x^2 + 4x + 5 = 0$  ist zu untersuchen: a) auf die Grenzen der reellen Wurzeln, b) auf das Vorhandensein von rationalen Wurzeln, c) auf die Anzahl der reellen Wurzeln. — 3. Wie heissen die Gleichungen der beiden Tangenten, die vom Anfangspunkt an den Kreis  $x^2 + y^2 - 6x - 2y + 8 = 0$  gezogen werden können? — 5. Wie hoch steht die Sonne in Saarbrücken am längsten Tag morgens 6 Uhr?

**Naturlehre:** Die chemischen und thermischen Wirkungen des elektrischen Stromes und ihre praktische Verwendung.

#### 4. Wahlfreies Linearzeichnen.

Es beteiligten sich an dem Unterricht im

	O I	U I	O II	U II a	U II b	O III a	O III b	Zusammen
Sommerhalbjahr . .	9	9	11	18	13	25	25	110
Winterhalbjahr . . .	7	9	11	14	9	21	24	95

## 5. Turnen und Turnspiele.

Die Anstalt besuchten im Sommer 468, im Winter 458 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte	
	überhaupt	teilweise
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 22, im W. 28	im S. 5, im W. 8
als auswärtige Schüler . . . . .	im S. 44, im W. 43	im S. 14, im W. 14
Zusammen . . .	im S. 66, im W. 81	im S. 19, im W. 22
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 14,1 %, im W. 17,3 %	im S. 4,1 %, im W. 4,8 %.

Es bestanden 9 Turnabteilungen:

1. Abt.: (OI, UI, OII) <i>Schaun.</i>	4. Abt.: (UIII) <i>Wagner.</i>	7. Abt.: (Va u. Vb) <i>Schaun.</i>
2. „ (UII) <i>Wagner.</i>	5. „ (IV a) <i>Cohen.</i>	8. „ (VI a) <i>Wagner.</i>
3. „ (OIII) <i>Cohen.</i>	6. „ (IV b) <i>Schaun.</i>	9. „ VI b) <i>Altpeter.</i>

Was die Übungen anlangt, so wurde in den unteren Abteilungen das Hauptgewicht auf Frei- und Ordnungs- in Verbindung mit leichten Stab- und Hantelübungen (Stab und Hantel zu 1½ kg) gelegt, die teils im Stand, teils in verschiedenen Gangarten ausgeführt wurden. Daneben fanden Laufübungen, Springübungen am Schwingseil und Freispringel, ferner leichte Übungen an den Geräten, namentlich Hang- und Stützübungen am Reck, Barren, Klettergerüst statt. In den mittleren Abteilungen begann das Geräteturnen mehr in den Vordergrund zu treten; es kamen hinzu Sturmspringel, Bock und Pferd unter systematischer Ausgestaltung der Frei- und Stabübungen (der Eisenstab zu 2½ kg); in den drei oberen Abteilungen wurden der Gerwurf und schwierigere Übungen an Reck, Barren und Pferd, Keulenschwingen und zusammengesetzte Stabübungen vorgenommen. Um ein regelrechtes, planvolles Fortschreiten bei den Geräteübungen zu ermöglichen, wurde dem Geräteturnen ein von Turnlehrer *Schaun* zusammengestelltes gedrucktes „Handbüchlein für Vorturner“ zu Grunde gelegt. Im allgemeinen wurden in der günstigen Jahreszeit in Abteilung 1 und 3 jede Woche 2 Stunden geturnt, wozu in jeder 2. Woche 2 Stunden Spielen traten, in Abteilung 2, 4, 5 und 6 wurde abwechselnd in einer Woche 3 Stunden geturnt und in der folgenden Woche 2 Stunden gespielt und 1 Stunde geturnt; in Abteilung 7 bis 10 wurde jede Woche 2 Stunden geturnt und 1 Stunde gespielt. — Die Turnspiele fanden meistens auf dem 20 Minuten von der Anstalt entfernt liegenden grossen Exerzierplatz statt und bestanden in Fuss-, Schleuder- und anderen Ballspielen, ferner aus Laufspielen, Seilziehen u. s. w. — Freischwimmer gab es am 1. Februar 146, Schwimmerschüler 103.

An der Anstalt besteht ausserdem eine freie Schülerversammlung für Turnen, Spielen und Rudern. Das Turnen wird von derselben in der neuen Turnhalle jetzt eifriger gepflegt werden können. Das Spielen findet hauptsächlich in der wärmeren Jahreszeit auf dem Exerzierplatz statt. Die Pflege des Ruderns wird durch das Entgegenkommen des Rudervereins „Saar“ ermöglicht, welcher den Mitgliedern einer besonders gebildeten Ruderriege gegen einen mässigen Beitrag die Benutzung ihrer Rudergeräte gestattet.



## 6. Übersicht über die benutzten Schulbücher.

### Religion.

- a. Evang.: Zahn-Giebe, Biblische Historien (Kl. VI und V). Der kleine Katechismus Dr. Martin Luthers. Evangelisches Schulgesangbuch (Kl. VI—O I). Die Bibel (Kl. O II—O I). Strack-Völker, Biblisches Lesebuch (Kl. IV—U II).
- b. Kath.: Schuster, Biblische Geschichte (Kl. VI—U III). Katechismus für die Diözese Trier (Kl. VI—O I). König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen.

**Deutsch.** Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Teil I, Abt. 1—3, neu bearbeitet von Paulsiek und Muff (Kl. VI—IV); Teil II, Abt. 1 und 2, neu bearbeitet von Professor Dr. Karl Kinzel (Kl. U III—O I).

**Französisch.** Gustav Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe C (Kl. VI und V). Ploetz und Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache. Sprachlehre (Kl. IV—O I); Übungsbuch, Ausgabe C (Kl. IV—U II). K. Ploetz, Übungen zur Erlernung der französischen Syntax (Kl. U II—O I).

**Englisch.** Dubislav und Boek, Elementarbuch (Kl. U III), Übungsbuch (Kl. O III—O I), Schulgrammatik der englischen Sprache (Kl. O III—O I).

**Geschichte.** Dav. Müller, Leitfaden zur alten Geschichte (Kl. IV).

Dav. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes (Kl. U III—U II).

Herbst, Historisches Hilfsbuch, Ausgabe für Realschulen (Kl. O II—O I).

Putzger, Historischer Schulatlas (Kl. IV—O I).

**Erdkunde.** Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, I. Teil (Kl. V) und II. Teil (Kl. IV—O I). Kleiner Schulatlas für einfache Schulverhältnisse. Berlin, Hoffmann (Kl. VI und V). Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas (Kl. IV—O I).

**Rechnen und Mathematik.** Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, I. Teil (Kl. VI—IV).

Bardey, Aufgabensammlung über alle Teile der Elementar-Arithmetik, neue Ausgabe, (Kl. U III—O I).

Koppe-Diekmann, Geometrie, Teil I (Kl. IV—U II); Teil II (Kl. O II—O I).

Schlömilch, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln (Kl. U II—O I).

**Naturwissenschaften.** Schmeil, Leitfaden der Zoologie (Kl. V—U II).

Püning, Grundzüge der Physik (Kl. O III und U II).

Püning, Lehrbuch der Physik (Kl. O II—O I).

Levin, Method. Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie (Kl. U II).

**Singen.** Sering, Chorbuch (Kl. V—O I).

Becker und Kriegeskotten, Schulchorbuch (Kl. VI und V).

## II. Aus den Verfügungen der Behörden.

**Coblenz, den 6. April 1903.** Briefe, in welchen den Eltern die Bestrafung von Schülern mitgeteilt wird, sind als portopflichtige Dienstsachen abzusenden. — **Berlin, den 2. März 1903.** Wer die Primareife erlangt hat, braucht im allgemeinen, behufs Ablegung der Fähnrichprüfung, eine sog. Presse nicht mehr zu besuchen, da die Anforderungen so bemessen sind, dass die nötigen Wiederholungen selbst bewirkt werden können. — **Berlin, den 30. April 1903.** Die Zulassung zu der Laufbahn für den Königl. Forstverwaltungsdienst kann nur demjenigen gestattet werden, welcher das Zeugnis der Reife erlangt, ein unbedingt genügendes Urteil in der Mathematik erhalten und das 22. Lebensjahr noch nicht überschritten hat. — **Coblenz, den 13. Juli 1903.** Schüler sind nach dem vollendeten zwölften Jahre in Sexta, nach dem vollendeten dreizehnten Jahre in Quinta und nach dem vollendeten fünfzehnten Jahre in Quarta nicht mehr aufzunehmen. — **Coblenz, den 13. August 1903.** Auf die wissenschaftliche Monatschrift des Vereins gegen den Missbrauch geistiger Getränke „Mässigkeitsblätter“ wird aufmerksam gemacht und die Unterstützung der Bestrebungen dieses Vereins empfohlen.

**Coblenz, den 15. November 1903.** Ferienordnung für das kommende Schuljahr:

- |                      |                             |                               |
|----------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| 1. Pfingstferien:    | Samstag, den 21. Mai;       | Dienstag, den 31. Mai.        |
| 2. Sommerferien:     | Mittwoch, den 3. August;    | Donnerstag, den 8. September. |
| 3. Weihnachtsferien: | Mittwoch, den 20. Dezember; | Freitag, den 4. Januar 1905.  |
| 4. Osterferien:      | Mittwoch in der Karwoche;   | Donnerstag, den 11. Mai 1905. |

(19. April 1905.)

(Das erste Datum bedeutet den Schluss, das zweite den Anfang des Unterrichts.)

## III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das **Lehrerkollegium** bestand ausser dem Direktor und dem katholischen Religionslehrer aus 21 Herren. An die Stelle des Oberlehrers Hess wurde der Oberlehrer Wähmer<sup>1)</sup> von der Oberrealschule in Düren an die Anstalt berufen. Eine der Hilfslehrerstellen wurde in eine Oberlehrerstelle verwandelt und dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Rheingans<sup>2)</sup> unter Er-

<sup>1)</sup> Richard Wähmer, geboren den 1. Juli 1860 zu Heidelberg im Grossherzogtum Baden, evangelisch, besuchte das grossherzogliche Realgymnasium in Mainz und studierte an der Universität Halle neuere Sprachen, Geschichte und Erdkunde. Nach bestandnem Staatsexamen trat er Ostern 1884 das Probejahr am Realgymnasium zu Magdeburg an, war vom 1. April 1885 bis dahin 1886 wiss. Hilfslehrer am Wolterstorffschen Institut in Osterburg, genügte darauf seiner Militärpflicht, war vom 1. April 1887 bis dahin 1890 wiss. Hilfslehrer erst an der Realschule zu Halle, dann am Realprogymnasium zu Düren. An letzterer, mit der Zeit zum Realgymnasium ausgebauten Anstalt wirkte er von Ostern 1890 ab als Oberlehrer, bis Ostern 1903 seine Berufung an die Königliche Oberrealschule zu Saarbrücken erfolgte.

<sup>2)</sup> Heinrich Rheingans, evangelisch, wurde am 28. November 1861 zu Rheinböllen geboren; er trat Herbst 1874 in die Sexta des Gymnasiums zu Neuwied ein, das er Ostern 1883 absolvierte, um in Bonn, Erlangen und Marburg Geschichte und Philologie zu studieren. Im Frühjahr 1888 gab er das Studium auf und war bis Dezember 1894 als Versicherungsbeamter tätig. Nachdem er 1895/96 sein Studium wieder aufgenommen und beendet hatte, war er nach bestandnem Examen in Cöln, Barmen, Viersen, Trier und Mörs als Kandidat und wissenschaftlicher Hilfslehrer tätig, bis er Ostern 1903 zum Oberlehrer an der Oberrealschule ernannt wurde.

nennung zum Oberlehrer übertragen. Zur Verwaltung der beiden andren Hilfslehrerstellen wurden der Anstalt die Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Wenzel und Dr. Cohen zugewiesen, von denen der letztere zum 1. April zu unsrem Bedauern die Anstalt wieder verlassen wird, um eine Oberlehrerstelle an der Oberrealschule zu München-Gladbach anzunehmen. An Stelle des verstorbenen Professors Bockhorn trat der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Boy.

Versetzt wird mit dem Schluss des Schuljahres der Oberlehrer Plathner an das Gymnasium in Trarbach. Nur ungern sehen wir ihn scheiden, nachdem er 3 Jahre lang eifrig und gewissenhaft an der Schule gearbeitet hat. In dieser Zeit hat er sich durch feines pädagogisches Verständnis, durch freundliches Eingehen auf die Eigenart der Schüler und durch lebendiges Unterrichten die Herzen der Schüler gewonnen. Auch die Lehrer sehen den geistig angeregten und liebenswürdigen Kollegen mit Bedauern scheiden und begleiten ihn mit herzlichen Wünschen für seine Zukunft.

**Beurlaubt** waren der Direktor zur Wiederherstellung seiner Gesundheit vom 11. bis 30. Mai und behufs Teilnahme an der Direktorenkonferenz der Provinz vom 17. bis 20. Juni, Biebricher behufs Teilnahme an einem wissenschaftlichen Kursus vom 20. bis 22. Oktober, Müller in Familienangelegenheiten vom 2. bis 5. Dezember, Meyer aus Gesundheitsrücksichten vom 24. März bis Schulschluss.

Wegen **Krankheit** mussten den Unterricht aussetzen Plathner am 24. Juni, Rheingans vom 28. Oktober bis 7. November, Falkenhein vom 23. November bis 5. Dezember, Braun am 11. Januar und vom 18. Januar bis 6. Februar, Glabbach am 14. März und Bockhorn vom 4. Juli an.

Die **Gesundheit der Schüler** war befriedigend.

Im übrigen ist über das **vergangene Schuljahr** in chronologischer Folge noch folgendes zu berichten:

Das Schuljahr begann am 29. April, nachdem am Tage vorher die Aufnahme der neuen Schüler stattgefunden hatte.

Ein überaus trauriges Schicksal betraf den früheren Oberlehrer der Anstalt, Peter Hess, dessen Versetzung an das Kgl. Gymnasium zu Düsseldorf in dem vorjährigen Bericht mitgeteilt worden war. Es sollte ihm leider nicht vergönnt sein, in seinen neuen Wirkungskreis einzutreten. Schon 4 Wochen vor Schluss des vorigen Schuljahres musste er eines Nierenleidens wegen auf Anordnung des Arztes seine amtliche Tätigkeit einstellen; und nach kaum 10 Wochen hatte die Krankheit den früher so starken Mann aufgerieben: er starb am 18. Mai im Alter von knapp 45 Jahren. Sämtliche Lehrer und Schüler der Anstalt gaben ihm das Geleite zur letzten Ruhestätte; und am 23. Mai fand zur Ehre seines Gedächtnisses in der Aula eine Trauerfeier statt: Nach einem Präludium und der Verlesung des 90. Psalms schilderte ein langjähriger Freund des Entschlafenen, Oberlehrer Sins, in kurzen Zügen den Lebensgang des Verblichenen, wie er unter schwierigen Verhältnissen endlich am 23. November 1895 sein Ziel, die Anstellung als Oberlehrer, erreicht habe, wie er seit Ostern 1890 volle 13 Jahre an unserer Anstalt segensreich gewirkt und sich dabei die Achtung und Zuneigung seiner Kollegen und Schüler erworben habe. Mit dem von dem Schülerchor vorgetragenen mehrstimmigen Choral: „Was Gott tut, das ist wohlgetan“, fand die Feier einen würdigen Abschluss. Wir werden dem Verewigten ein treues Andenken bewahren.

Am 26. Juni wurde die Schule einer Revision durch den Herrn Geheimen Oberregierungsrat Dr. Meinertz aus Berlin unterzogen, der sich mit Befriedigung über die gemachten Beobachtungen aussprach.

Am 4., 11. und 17. Juli fanden in allen Klassen die üblichen Tagesausflüge statt. Die UI machte unter Führung des Oberlehrers Müller einen zweitägigen Ausflug in den Pfälzer Wald.

Am 4. August wurde der Gedenktag der Schlacht von Spichern gefeiert. Auf dem grossen Exerzierplatz, am Fusse des roten Berges, wurde ein Kriegsspiel aufgeführt und dann am Denkmal des 12. Regiments Aufstellung genommen, wo der Direktor in einer Rede des Tages gedachte und der Chor zur Feier schöne Weisen vortrug. Am Tage darauf begannen die Sommerferien.

Am 1. Oktober trat der Scholdiener Erbes in den Ruhestand nachdem er 20 Jahre lang seinen Posten bekleidet hatte. In Anerkennung seiner treuen Pflichterfüllung wurde ihm von Sr. Majestät das allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Ihm sowohl als auch seiner Frau, die ihm tüchtig zur Seite gestanden hatte, verehrte das Kollegium ein schönes Abschiedsgeschenk zur bleibenden Erinnerung.

Einen sehr schmerzlichen Verlust erlitt die Schule durch den Tod des Professors Ernst Bockhorn, der am 9. November einem Leberleiden erlag. Schon vom 4. Juli an musste er, nachdem er bis dahin mit äusserster Anspannung sein Amt zu versehen bestrebt war, beurlaubt werden. Vergeblich suchte er in Neuenahr Heilung von seinem Leiden, nur vorübergehend war die Erholung, die er dort fand. Er starb in einem Alter von 52 Jahren. Am 11. November fand unter Beteiligung der Schüler und Lehrer das feierliche Leichenbegängnis des Verstorbenen statt, am 14. November gedachte der Direktor seiner in der Morgenandacht. In ihm verlor die Schule einen treuen pflichteifrigen Lehrer, das Kollegium einen teilnehmenden Freund, dessen Andenken unvergessen bleiben wird.

Das zweite Tertial wurde bereits am 15. Dezember geschlossen und gleichzeitig mit dem Umzug von dem alten in das neue Schulhaus begonnen. Am 23. Dezember war der Umzug und zum Teil auch die Einrichtung der Bibliotheken und Sammlungen vollendet. Am 11. Januar konnte der Unterricht wieder aufgenommen werden.

Der Geburtstag des Kaisers wurde in der neuen Aula am 27. Januar begangen. Die Festrede des Oberlehrers Wähmer wollte in wenigen Grundzügen die Frage nach dem nationalen Element in der Entwicklung der deutschen Kunst beleuchten. Leitstern war Albrecht Dürer, der dem echt deutschen Trieb nach seelischer Vertiefung durch die Schöpfung einer realistischen Kunstsprache künstlerische Entwicklungsfähigkeit verlieh; der eine volkstümliche deutsche Kunstblüte der höfischen italienischen gegenüberstellte; in dem Lessingscher Wahrheitstrieb, der seine höchste künstlerische Betätigung in der Bewältigung des Charakteristischen findet, das nationale Bollwerk gegen die Einflüsse des Auslandes bildet. An den Gedanken, dass eine grosse nationale Kunst nur aus dem Schosse eines politisch und sittlich hochstehenden Volkes geboren werden kann, schlossen sich Segenswünsche für die Regierung des Kaisers und das Hoch auf denselben an. — Bei der Feier wurde dem Untertertiärer Moritz und dem Obersekundärer Malessa im Auftrage Sr. Majestät zwei schöne Werke als Prämien verliehen.

Am 10. März fand die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Provinzial-Schulrates Dr. Nelson statt, in der alle Prüflinge für reif erklärt werden konnten. Ihre feierliche Entlassung vor versammelter Schule fand am letzten Schultage statt.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1903/1904.

	OI	UI	OII	UII		OIII		UIII		IV		V		VI		Sa.
				a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	a.	b.			
1. Bestand am 1. Februar 1903	11	12	20	21	23	32	33	30	32	39	37	37	37	47	43	454
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1902/1903	9	3	9	11	13	1	6	5	3	6	2	4	6	4	1	83
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	11	14	27	24	25	23	29	33	28	26	37	37	—	—	322
3b. Durch Übergang in die Parallelcöten	—	—	—	-1	+1	—	—	+3	-3	—	—	—	—	—	—	—
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	2	—	—	1	1	1	—	1	3	2	1	42	43	97
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1903/1904	10	12	16	30	27	30	27	33	36	33	31	44	43	48	48	468
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	2	3	—	—	1	1	2	—	1	2	2	3	17
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	2	2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	6
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	10	12	17	30	26	30	27	33	35	31	31	43	42	46	45	458
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	4
10. Abgang im Wintersemester	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	7
11. Frequenz am 1. Febr. 1904	8	12	18	30	26	30	29	33	35	31	30	43	42	46	42	455
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	19,6	18,6	17,9	16,9	17	16,1	16	14,9	14,8	13,7	13,4	12,6	12,7	11,3	11,3	—

### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Altk.	Jüd.	Aus Saarbrücken	Aus St. Johann	Auswärtige	Nicht-preussen.	Summe.
1. Am Anfang des Sommersemesters	340	109	1	18	118	134	204	12	468
2. Am Anfang des Wintersemesters	330	111	1	16	114	126	201	17	458
3. Am 1. Februar 1904	328	109	1	17	110	123	203	19	455

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1903 37, Herbst 5 Schüler; davon haben die Schule verlassen, um in einen Beruf einzutreten: Ostern 23, Herbst 5 Schüler; die übrigen verblieben auf der Anstalt.

## 3. Übersicht über die Abiturienten.

Namen und Vornamen	Geburtsort.	Geburtstag.	Kon- fession.	Des Vaters		Dauer des Schulbesuchs			Studium oder Beruf.
				Stand.	Wohnort.	überhaupt Jahre.	in I Jahre.	in O I Jahre.	
1. Dickenschied, Fdr.	Monzingen (Kr. Krenznach)	17. Oktober 1885	evang.	Landwirt	Monzingen	3	2	1	Maschinenbaufach.
2. Dietz, Karl Paul	St. Johann (Saar)	23. März 1885	evang.	Friseur	St. Johann	9	2	1	Bankfach.
3. Gottschalk, Christ. Wilhelm Paul	Saarlouis	6. Oktober 1882	kath.	† Kaufmann	Saarlouis	3	2	1	Kaufmann.
4. Koepf, Karl Frdr.	Diedenhofen (Kr. Diedenhofen)	22. Oktober 1883	evang.	Gastwirt	Saarbrücken	9	2	1	Kaufmann.
5. Kreis, Heinrich Ludwig Peter	Neunkirchen (Kr. Ottweiler)	13. April 1885	evang.	pens. Steiger	Völklingen (Kr. Saarbrücken)	6	3	1	Bergfach.
6. Lehmann, Viktor Hugo Friedrich	Durlach (Grossh. Baden)	24. Septbr. 1883	evang.	Kaufmann	Saarbrücken	9	2	1	Bergfach.
7. Lützenberger, Eug. Rudolf	Nieder-Wörresb. (Fürst. Birkent.)	30. Juni 1885	evang.	Kaufmann	Nieder-Wörresb.	3	2	1	Kaufmann.
8. Noël, Adolf Edward Theobald	Forbach (Lothr.)	20. Mai 1883	kath.	Kaufmann	Forbach	3½	2	1	Elektrotechniker.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

**Lehrerbibliothek.** Bibliothekar: **Dr. Sauerland.** Geschenke: Von dem Königlichen Ministerium bezw. von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz wurden überwiesen: Journal für reine und angewandte Mathematik, gegründet von A. L. Crelle, Band 125, Heft IV, Band 126, Heft I—IV, Band 127, Heft I; Ascheron, Deutscher Universitäts-Kalender, Sommer-Semester 1903, 2. Teil; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen des Königreichs Preussen seit dem Jahre 1879, 65. Band (8. Direktoren-Versammlung in der Rheinprovinz). — Von Direktor Dr. Maurer: Gesunde Jugend, Zeitschrift für Gesundheitspflege in Schule und Haus, 3. Jahrgang. — Angeschafft: Hohenzollern-Jahrbuch, herausgegeben von P. Seidel, 7. Jahrgang (1903); Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands etc. (Neue Folge von Musshacke's Schulkalender) 24. Jahrgang, Teil I und II; Weiler, die galvanischen Induktionsapparate; Fischer, Goethes Faust, Band 1—3; Koenigsberger, Hermann von Helmholtz, Band 1—3; Baum und Geyer, Kirchengeschichte für das evangelische Haus; Harnack, Die Mission und Ausbreitung des Christentums in den ersten drei Jahrhunderten; Neumayr, Erdgeschichte, Band 1 und 2 (2. Aufl. bearbeitet von Uhlig); Bielschowsky, Goethe, II. Band; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 5. Jahrgang 1903; Böckh und Klatt, die Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der Direktoren und Oberlehrer in Preussen; Wickenhagen, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 12. Jahrgang 1903; v. Sanden, Deutsche Sprachlehre für höhere Schulen (8 Exempl.); Elss, Deutsche Sprachlehre (8 Exempl.); Hertwig, Lehrbuch der Zoologie; Weber und Wellstein, Encyklopädie der Elementar-Mathematik, I. Band; Herrig, The British classical authors (12 Exempl.); Rein, Encyklopädisches Handwörterbuch der Pädagogik, I. Band; Ruppertsberg, Geschichte der ehemaligen Grafschaft Saarbrücken, III. Teil. — Zeitschriften: Monatschrift für höhere Schulen; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; Deutsche Literatur-

zeitung; Vietor, Die Neueren Sprachen; Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik, herausgegeben von Fr. Umlauf; Schotten, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Himmel und Erde, herausgegeben von der Gesellschaft Urania; Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht; Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht, herausgegeben von Kaluza, Koschwitz und Thurau; Natur und Schule, herausgegeben von Landsberg, Schmeil und Schmid; Körper und Geist, herausgegeben von Möller, Schmidt und Wickenhagen.

**Schülerbibliothek.** Klasse I und II. Bibliothekar: **Sins.** Angekauft wurden: Freytag, Bilder aus der Deutschen Vergangenheit; Erenssen, Jörn Uhl; Ostwald, Die Schule der Chemie; Musmayer, Kurze Biographien berühmter Physiker.

Klasse O III. Bibliothekar: **Braun.** Pederzani-Weber; Das Thorner Blutgericht. Richter: Wanderungen durch das Deutsche Land. Zobelitz: Der Kurier des Kaisers. Derselbe: Aus aller Zeit und aller Welt. Meister: Die drei Kapitäne. Zobelitz: Spiel und Sport. Tanera: Das Kismet Kurt Röders. Blochmann: Schätze der Erde. Jäger: Philippine Welser. Rosegger und Möbius: Aus Stadt und Land.

Klasse U III. Bibliothekar: **Müller.** Karl May: Old Surehand 3 Bände. F. Meister: Burenblut. P. Lindenberg: Fritz Vogelsang. M. Harald: Kapitän Jack. J. Pajacken: Ein Held der Grenze. G. Price: Die drei Verschollenen von Sirius.

Klasse IV. Bibliothekar: **Falkenhein.** G. Schwab: Die Deutschen Volksbücher; Joh. Spyri: Schloss Wildenstein; Joh. Spyri: Arthur und Squirrel; Joh. Spyri: Die Stauffer-Mühle; Joh. Spyri: Am Sonntag.

Klasse V. Bibliothekar: **Biebricher.** Karl May: In den Schluchten des Balkan; Anders: Rubezahl; Meister: Hung Li Tscheng; Meister: Der letzte Mohikaner; Köppen: Vor 25 Jahren; Schmidt: Die 2 Brüder; Albrecht: Jugend-Gartenlaube; Meister: Die Schatzsucher; Baldamus: Deutsches Lesebuch für Quinta.

Klasse VI. Bibliothekar: **Altpeter.** Averdieck: Karl und Marie; Dorn: Leinwandvogel und sein Sohn; Pichler: Der alte Nettelbeck; Göhring: Columbus; Lehmann: Die schönsten Sagen des Rheins; Carlowitz: Harmlose Geschichten; Dietlein: Deutschland über alles; Boh: Ein Flug durchs Zauberland; Eschner: Natur und Menschenhand im Dienste des Hauses.

**Lehrmittel für Erdkunde.** Verwalter: **Braun.** Geschenke: Karte für die Verteilung der höheren Lehranstalten Preussens (von dem Ministerium); Ein Handstück aus dem Rotliegenden (von Obertertiärer Häuser).

**Naturalienkabinett.** Verwalter: **Kerper.** Anschaffungen: Zippel-Bollmann, Ausländische Kulturpflanzen, wohlfeile Ausgabe, 24 Karten mit Text; Engleders Tiertafeln, zweite Hälfte, 31 Karten; 1 Huhn, Entwicklung in Glas; 1 Ringelnatter, Entwicklung in Glas; 1 Hirschkäfer, Entwicklung in Glas; die vier Innenwände eines Wiederkäuermagens in Glas; 21 Kasten Schmetterlinge; 15 Kasten Käfer; Lebende Bilder aus dem Reich der Tiere, 1 Band, herausgegeben von Dr. L. Heck, Direktor des zoologischen Gartens in Berlin. — Geschenke: 1 Fitislaubsänger, 1 Sonnenvogel, 1 griechische Schildkröte und 1 Katzenhai, beide in Glas, 1 Wiesel im Sommerkleid, 1 Maulwurf, 1 rotrückiger Würger, 1 Goldhähnchen, 1 Zaunkönig, 1 Rotkehlchen, 1 Mohrenkopftaube, 1 Pfauentaube, 1 grosser Würger, 1 Grünspecht, 1 Singdrossel, 1 Blaumeise,

1 Singdrossel, 1 Feuerweber, 1 Schlammpeitzger, 1 Grünspecht, 1 Turmfalk, 1 rotrückiger Würger, 1 Blaumeise, 1 Sperber, Versteinerungen aus der Kohlenformation.

**Chemisches Kabinett.** Verwalter: **Wenzel.** Ausser den nötigen Ergänzungen und Chemikalien wurden angeschafft: 9 Sätze Schriftflaschen zu 17 Stück nebst Inhalt für die Arbeitstische der Schüler; 4 Lötrohre; 12 Probierglasshalter; Probiergläser; Gummischläuche.

**Physikalisches Kabinett.** Verwalter: **Meyer.** Angeschafft wurden: 1 grosser Induktionsapparat mit Platin- und elektrolytischem Unterbrecher, 1 Universalprojektionsapparat mit verschiedenen Nebenapparaten, 1 Theodolith. Geschenkt wurde vom Untersekundaner Frey 1 Modell einer elektrischen Strassenbahn mit Schienen.

**Lehrmittel für den Zeichenunterricht.** Verwalter: **Wimmer.** Angeschafft: Eine Anzahl Schmetterlinge und Käfer; Fussformen eines Raubvogels, eines Huhnes, eines Schwimmvogels, eines Sumpfvogels; Flügelformen des Habichts und des Kibitzes. — Zeitschrift des Vereines Deutscher Zeichenlehrer, Jahrgang 1903. — Thieme: Skizzenheft I; Walter: Neugestaltung des Zeichenunterrichts. — Eine grosse Zeichenmappe. — Überwiesen: Vom Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: 1 Steinbecher, 1 Krokustopf, 1 Vase, 1 Eierschale (Nachbildung aus dem Hildesheimer Silberfunde). — Geschenkt: Vom Unterprimaner Sehmer: 1 Blechständer für die Malstöcke; vom Untersekundaner Dilg und Untertertianer Minnig je ein altes Buch.

## VI. Mitteilungen an die Eltern und Schüler.

**1. Schulordnung.** Jeder Schüler erhält ein Exemplar der „Allgemeinen Schulordnung“, deren genaue Beachtung die Bedingung darstellt, unter der Schüler von der Schule aufgenommen werden. Im besonderen wird auf die Verpflichtung einer frühzeitigen persönlichen oder schriftlichen Abmeldung des Schülers im Falle seines Abgangs hingewiesen, deren Nichterfüllung die Zahlung des Schulgelds für das folgende Vierteljahr zur Folge hat und die rechtzeitige Ausstellung eines Abgangszeugnisses hindert.

**2. Turnbefreiungen** können nur auf Grund eines ärztlichen Attestes nach vorgeschriebenem Formular durch den Direktor stattfinden und gelten in der Regel höchstens 1 Jahr.

**3. Auswärtige Schüler** haben sich auf den Bahnen des besten Anstandes zu befehligen und jede Sachbeschädigung zu vermeiden. Bei der Störung, die Zugverspätungen ohnedies für den Unterricht mit sich bringen, haben sie sich in ihrem eigenen Interesse in möglichster Eile zur Schule zu begeben. Von Säumigen wird die Schule wie von den einheimischen Schülern ein pünktliches Erscheinen unter allen Umständen verlangen, auch wenn ihnen dadurch die Benutzung der Schulzüge unmöglich wird.

**4. Schulzucht.** Bei der Grösse der Städte ist die Schule nicht immer im Stande ihre Erziehungspflicht auch auf das Verhalten der Schüler ausserhalb der Schule zu erstrecken. Im eigensten Interesse ihrer Söhne können wir daher die Eltern nicht dringend genug bitten, dem Verhalten der Schüler eine ernste Fürsorge zu widmen, sie zu einer verständigen, der Gesundheit dienlichen Zeiteinteilung anzuhalten, besonders aber das Ausgehen am späten Abend, es sei denn zu einem Vortrag oder einer guten Theateraufführung, zu verbieten. Unordentlicher



Lebenswandel, Alkoholgenuss und Heimlichtuerei pflegen sich in der Regel bald in der ganzen sittlichen Haltung des Schülers zu verraten. Die Schule ist bestrebt, die Eltern in der ersten Aufgabe der Jugenderziehung durch folgende Bestimmung zu unterstützen: Die Schüler haben im Winter von 7 Uhr an, im Sommer wenigstens mit Beginn der Dunkelheit zu Hause zu sein.

**5. Konfirmandenunterricht.** Es empfiehlt sich, den Konfirmandenunterricht der Schüler so zu legen, dass die Konfirmation in der Quarta oder Untertertia stattfindet. Dispensationen der Konfirmanden vom Religionsunterricht der Schule finden nur auf besonderen Wunsch der Eltern statt.

**6. Schulgeld.** Für die Erhebung desselben sind folgende Bestimmungen massgebend:

1. Das etatsmässige Schulgeld (130 Mk.) ist vierteljährlich im voraus zu zahlen. Das Schulgeld des ganzen Vierteljahres ist für jeden Schüler zu entrichten, welcher nicht spätestens einen Tag vor den unter Nr. 2 vorgesehenen Terminen bei dem Direktor der Anstalt abgemeldet wird. (Bei Versetzungen von Beamten und Militärs gelten die Vorschriften der allgemeinen Verfügung vom 8. November 1889.)

2. Für die Erhebung des Schulgeldes ist nicht das Kalendervierteljahr, sondern das Unterrichtsvierteljahr massgebend, dergestalt, dass das zweite Vierteljahr des Rechnungsjahres mit dem 1. Juli, die anderen drei Vierteljahre mit der Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Oster-, Herbst- und Weihnachtsferien beginnen.

3. Eltern und Vormünder von Schülern, welche drei Wochen nach Beginn des Vierteljahres das Schulgeld noch nicht bezahlt, auch keine Freistelle erhalten haben, sind von dem Rendanten der Schulkasse zu mahnen.

4. Nach Ablauf einer weiteren Woche werden die rückständigen Schulgeldebeträge nach Massgabe der allgemeinen Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 26. November 1879 im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens zur Einziehung gebracht.

5. Gleichzeitig mit der Einleitung des Beitreibungsverfahrens sind diejenigen Schüler, für welche das Schulgeld nicht bezahlt ist, bis zur erfolgten Zahlung oder Beitreibung des Rückstandes von dem weiteren Besuche des Unterrichts einstweilen auszuschliessen. Die betreffenden Anordnungen hat der Direktor der Anstalt ohne Verzug zu treffen.

6. Bei Schülern, welche im Laufe des Vierteljahres eintreten, laufen die vorbezeichneten Fristen vom Tage ihres Eintritts in die Anstalt.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete im Schulgebäude Dienstag, 19. April, vormittags von 9 bis 1 Uhr entgegen. Dabei sind einzureichen: 1) ein Geburtsschein, 2) ein Impf- bzw. Wiederimpfschein, 3) ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule. Die Aufnahmeprüfungen finden Mittwoch, 20. April, um 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr statt, wozu die Schüler ein Diktat- und ein Rechenheft mitbringen mögen.

Wiederbeginn der Schule: Donnerstag, 21. April, 8 Uhr. Schriftliche Anfragen bittet man nicht an den Direktor, sondern an die Kgl. Oberrealschule zu richten. Persönlich bin ich an Wochentagen von 11—12 im Schulgebäude zu sprechen.

St. Johann-Saarbrücken, am 30. März 1904.

**Der Direktor:**

Dr. Maurer.

1 Singdrossel, 1 Feuerweber, 1 Schlammpeitzger, 1 Grünspecht, 1 Turmfalk, 1 rotrückiger Würger, 1 Blaumeise

### Chemisches K

kalien wurden angeordnete tische der Schüler;

**Physikalische** tionsapparat mit Platten verschiedenen Nebengeräten 1 Modell einer elektrischen

### Lehrmittel für

Anzahl Schmetterlingvogels, eines Sumpfvogels, eines Huhnes, eines Schwimmand des Kibitzes. — Zeitschrift des Vereins Deutscher Lehrer: Neugegarte. — Überwiesen: Vom Ministerium der geistlichen Angelegenheiten: 1 Steinbecher, 1 Krokustopf, 1 Silberfunde). — Geschenkt: Vom Unterprimaner Sehmüller, vom Untertertianer Minn

## VI.

**1. Schulordnung** deren genaue Beachtung werden. Im besonderen Abmeldung der Zahlung des Schulgeldes, der Stellung eines Abganges

**2. Turnbefreiung** Formular durch den

**3. Auswärtige** und jede Sachbeschädigung den Unterricht mit seiner zur Schule zu begeben ein pünktliches Erscheinen Benutzung der Schul

**4. Schulzucht** Erziehungspflicht auf eigenen Interesse Verhalten der Schüler dienlichen Zeiteinteilung denn zu einem Vo

der Kohlenformation.

den nötigen Ergänzungen und Chemikalien 17 Stück nebst Inhalt für die Arbeitsblätter; Gummischläuche.

geschafft wurden: 1 grosser Induktor, 1 Universalprojektionsapparat mit dem wurde vom Untersekundaner Frey

er: **Wimmer**. Angeschafft: Eine Vogels, eines Huhnes, eines Schwimmand des Kibitzes. — Zeitschrift des Vereins: Skizzenheft I; Walter: Neugegarte. — Überwiesen: Vom Ministerium der geistlichen Angelegenheiten: 1 Steinbecher, 1 Krokustopf, 1 Silberfunde). — Geschenkt: Vom Untersekundaner Dilg und

## rn und Schüler.

klar der „Allgemeinen Schulordnung“, der Schüler von der Schule aufgenommen frühzeitigen persönlichen oder schriftlich hingewiesen, deren Nichterfüllung die Folge hat und die rechtzeitige Aus

stlichen Attestes nach vorgeschriebenem Formular innerhalb der Regel höchstens 1 Jahr.

des besten Anstandes zu befehligen, die Zugverspätungen ohnedies für eigenen Interesse in möglichster Eile wie von den einheimischen Schülern zu vermeiden, auch wenn ihnen dadurch die

die Schule nicht immer im Stande ihre Anwesenheit innerhalb der Schule zu erstrecken. Im Interesse der Schüler nicht dringend genug bitten, dem zu einer verständigen, der Gesundheit zu Ausgehen am späten Abend, es sei die Anwesenheit, zu verbieten. Unordentlicher



Einleitung. Die vorliegende Arbeit ist eine Fortsetzung der von mir im Jahre 1875 erschienenen Schrift: „Über die Geschichte der Stadt Düsseldorf“. In demselben Werke habe ich die Geschichte der Stadt bis zum Jahre 1794 behandelt. In der vorliegenden Schrift werde ich die Geschichte der Stadt von dem Jahre 1794 bis zum Jahre 1817 behandeln. Die Geschichte der Stadt von dem Jahre 1817 bis zum Jahre 1835 habe ich in der Schrift: „Über die Geschichte der Stadt Düsseldorf“ behandelt.

Die Geschichte der Stadt Düsseldorf ist eine sehr interessante und wichtige. Die Stadt hat eine lange Geschichte und hat viele wichtige Ereignisse erlebt. Die Geschichte der Stadt ist sehr interessant und wichtig. Die Stadt hat eine lange Geschichte und hat viele wichtige Ereignisse erlebt.

Die Geschichte der Stadt Düsseldorf ist eine sehr interessante und wichtige. Die Stadt hat eine lange Geschichte und hat viele wichtige Ereignisse erlebt. Die Geschichte der Stadt ist sehr interessant und wichtig. Die Stadt hat eine lange Geschichte und hat viele wichtige Ereignisse erlebt.

Die Geschichte der Stadt Düsseldorf ist eine sehr interessante und wichtige. Die Stadt hat eine lange Geschichte und hat viele wichtige Ereignisse erlebt. Die Geschichte der Stadt ist sehr interessant und wichtig. Die Stadt hat eine lange Geschichte und hat viele wichtige Ereignisse erlebt.

Die Geschichte der Stadt Düsseldorf ist eine sehr interessante und wichtige. Die Stadt hat eine lange Geschichte und hat viele wichtige Ereignisse erlebt. Die Geschichte der Stadt ist sehr interessant und wichtig. Die Stadt hat eine lange Geschichte und hat viele wichtige Ereignisse erlebt.

Die Geschichte der Stadt Düsseldorf ist eine sehr interessante und wichtige. Die Stadt hat eine lange Geschichte und hat viele wichtige Ereignisse erlebt. Die Geschichte der Stadt ist sehr interessant und wichtig. Die Stadt hat eine lange Geschichte und hat viele wichtige Ereignisse erlebt.

Die Geschichte der Stadt Düsseldorf ist eine sehr interessante und wichtige. Die Stadt hat eine lange Geschichte und hat viele wichtige Ereignisse erlebt. Die Geschichte der Stadt ist sehr interessant und wichtig. Die Stadt hat eine lange Geschichte und hat viele wichtige Ereignisse erlebt.

Die Geschichte der Stadt Düsseldorf ist eine sehr interessante und wichtige. Die Stadt hat eine lange Geschichte und hat viele wichtige Ereignisse erlebt. Die Geschichte der Stadt ist sehr interessant und wichtig. Die Stadt hat eine lange Geschichte und hat viele wichtige Ereignisse erlebt.

Die Geschichte der Stadt Düsseldorf ist eine sehr interessante und wichtige. Die Stadt hat eine lange Geschichte und hat viele wichtige Ereignisse erlebt. Die Geschichte der Stadt ist sehr interessant und wichtig. Die Stadt hat eine lange Geschichte und hat viele wichtige Ereignisse erlebt.